

**Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung** am Dienstag, den  
12. Dezember 2017, um **19.30 Uhr,** im Rathaus Rosenberg, Bürgersaal

---

I. Tagesordnung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift vom 21.11.2017 Anlage 37/2017
2. Blutspenderehrung
3. Bebauungsplan „Drei Morgen“, Rosenberg Anlage 38/2017
  - 3.1 Vorstellung der Planung
  - 3.2 Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
4. Erweiterung Wohnbaugebiet „Adeldornring II“, 2. BA, Sindolsheim Anlage 39/2017
  - 4.1 Vorstellung der Planung
  - 4.2 Freigabe der Planung zur Ausschreibung der Erschließungsarbeiten
5. Änderung der Satzung über die Benutzung der Gemeindsauna Anlage 40/2017
6. Änderung des Gebührenverzeichnisses der Friedhofssatzung Anlage 41/2017
7. Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Gesamtfeuerwehr Rosenberg;  
Beratung und Beschlussfassung
8. Umgestaltung Alter Friedhof Rosenberg
9. Verschiedenes
10. Fragestunde



-Baar-  
Bürgermeister

## **Erläuterungen**

zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 12.12.2017, im Rathaus Rosenberg, Bürgersaal

### **Zu TOP 3:**

Zwischenzeitlich konnte die Gemeinde alle Grundstücke erwerben, die für eine zusammenhängende Erschließung des Baugebiets erforderlich sind. Das Ing. Büro IFK, Mosbach, hat bereits einen Planentwurf erarbeitet; Dipl. Ing. Jürgen Glaser wird ihn in der Sitzung vorstellen. Aus Erschließungstechnischen Gründen ist die Zufahrt aus Richtung Dörrhöfer Weg erforderlich. Die Erschließung soll Abschnittsweise entsprechend dem Bedarf an Bauflächen vorgenommen werden.

Im Flächennutzungsplan ist das betreffende Gebiet bereits als künftige Baufläche ausgewiesen. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ist bereits am 06.12.2016 gefasst worden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor, die Planung im Dialog mit dem Ing. Büro zu erörtern und zur vollzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung freizugeben.

### **Zu TOP 4:**

Der erste Erschließungsteil im „Adeldorring“ ist bereits weitgehend bebaut; nun steht die Erweiterung an, um auch künftig erschlossenen Baugrundstücke anbieten zu können. Die Planung wurden vom Ing. Büro Walter und Partner bereits im Ortschaftsrat Sindolsheim vorgestellt. Sie erstreckt sich bis zur Waldstraße, wo eine Fußweg-Anbindung zum Außenbereich hin vorgesehen ist. Die Art des Straßenbaus soll in gleicher Art wie im ersten Erschließungsabschnitt ausgeführt werden. Die Planung wird in der Sitzung vorgestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die vorgestellte Planung wird zur Ausschreibung der Erschließungsarbeiten freigegeben.

### **Zu TOP 5:**

Die letzte Gebührenanpassung der öffentlichen Sauna wurde zum 29.05.2006 vorgenommen. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Kostensteigerungen, insbesondere Energie- und Reinigungskosten, ist die Gemeinde zu einer Gebührenerhöhung aufgefordert worden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gebührenerhöhung zum 01.01.2018 wird zugestimmt und der Gemeinderat legt fest, dass max. noch 4 Karten/Person bis Ende des Jahres verkauft werden dürfen.

### **Zu TOP 6:**

Aufgrund der Änderung der Bestattungsgebühren des Bestattungsunternehmens Volk ist die Anpassung des Gebührenverzeichnisses erforderlich. Die Bruttopreise der Bestattungsgebühren wurden dahingehend ergänzt, siehe Anlage.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor das Gebührenverzeichnis entsprechend der Vorlage anzupassen.

#### Zu TOP 7:

Aufgrund der Mannschaftsstärke sowohl im aktiven- wie auch im Jugendfeuerwehrbereich ist die Beschaffung eines MTW erforderlich. Gesamtkommandant Andreas Frey hat in Anlehnung an die Beschaffung der Gemeinde Ahorn und die des DRK-Ortsverbands Rosenberg nach Besichtigung von Fahrzeugtypen ein Angebot eingeholt. Es handelt sich um folgendes Fahrzeug: Opel Movano

Der Anschaffungspreis beträgt 21.500 €. Hinzu kommen noch Feuerwehrtechnische Einbauten (Funkgerät; Warnlichtanlage; Lackierung bzw. Beschichtung) zum Gesamtpreis von ca. 4.000 €.

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, die Beschaffung des Fahrzeugs in Auftrag zu geben und im Haushaltsplan 2018 zu finanzieren.

#### Zu TOP 8:

Im Jahr 1978 wurde der neue Friedhof Rosenberg als öffentliche Einrichtung in Betrieb genommen. In der Folgezeit hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, den alten Friedhof sukzessive in einen öffentlichen Park umzuwandeln, und die Friedhofsfläche für den ursprünglichen Verwendungszweck zu entwidmen, sobald die letzten Grabnutzungsrechte in der Zukunft ausgelaufen sein werden. Dies wird allerdings, stand 12.12.2017, erst in einigen Jahrzehnten (2038) der Fall sein.

Seit dem Umwandlungsbeschluss hat sich die Bestattungskultur in Deutschland grundlegend gewandelt: Seit Jahren geht der Trend hin zu solchen Bestattungsformen, die eine einfache Grabpflege ermöglichen. So nimmt beispielsweise der Anteil von Feuerbestattungen erheblich zu, die Gemeinde hat Mehrfachbelegungen von Urnengrabstätten zugelassen, es werden zunehmend Wiesen-Urnengräber nachgefragt oder Bestattungen in sogenannten Ruheforsten oder unter Einzelbäumen gewünscht.

Unabhängig von der Art der Nutzung des alten Friedhofs, ob als Bestattungsfläche oder als öffentlicher Park, wird auch in Zukunft die Gemeinde für die Unterhaltung der Fläche zuständig sein. Da sich zudem im alten Friedhof das Kriegerdenkmal und die dauerhaft bewahrungspflichtige Grabstätte der Kriegsgräber befinden, regt die Verwaltung an, den alten Friedhof Rosenberg künftig als Bestattungshain für Urnen-Baumbestattungen für die Bevölkerung aus allen Ortsteilen der Gesamtgemeinde zur Verfügung zu stellen. Der seitherige Widmungszweck könnte erhalten bleiben, es müsste lediglich eine zielgerichtete Planung der Bepflanzung erarbeitet werden, was ein Landschaftsgärtner kostengünstig vornehmen könnte.

Eine Aussegnungshalle ist dort zwar ebenfalls nicht vorhanden, allerdings gibt es solche Räumlichkeiten bei einem Ruheforst üblicherweise nicht vorhanden. Zudem finden Trauerfeiern bei Urnenbestattungen oft auch in den Kirchen oder in den Räumlichkeiten beim Krematorium Osterburken statt, während die Beisetzung der Urnen später im engsten Familienkreis, also ohne Trauerfeier für die Öffentlichkeit, vorgenommen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den alten Friedhof wie zuvor beschrieben umzuwandeln.

Keine weiteren Erläuterungen.